

QVK 175 (28)  
Ch. 175

X 2002545

Xa  
3250

**Auffatz**

Derer

Von dem

**Hochwürdigsten / Durchleuchtigsten /  
Hochgebornen Fürsten und Herrn /**

**Herrn**

**CHRISTIAN,**

**Hertzogen zu Sachsen / Jülich /**

**Gleve und Berg / Postulirten Administratorm  
des Stiffts Merseburg / 2c.**

**In Dobrilugfischer Inspection**

**Geistbeliebten und verordneten**

**Geistlichen**

**ACCIDENTIEN.**

---

**Dresden /**

**Gedruckt durch Melchior Bergen / Churfürstl.  
Sächs. Hoff. Buchdrucker / 1664.**

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)

CHRISTIAN

UNIVERSITÄT  
SACHSEN-ANHALT





**E**lnach eine zeit:  
hero / so wohl von theils  
Geistlichen selbst / als auch  
denen Gemeinden / unterschiede  
dene Klagen der Accidentien  
halber einkommen / von etlichen Geistlichen zwar /  
daß selbige in Aufsehung der bey vielen Kirchen  
sehr wenigen Substantial-Besoldung / und ande-  
ren schlechten Einkommens / sehr geringe / von de-  
nen Unterthanen aber hingegen / daß solche in vo-  
rigen Zeiten ihres Ortes noch leidenschaftlicher gewe-  
sen / und bishero nur aus etlicher gutwilliger  
Nachsehung / nach und nach also erhöhet worden ;  
Als sind uff des Hochwürdigsten / Durchleuchtig-  
tisten / Hochgebornen Fürsten und Herrn /  
Herrn Christian / Herzogens zu Sachsens / Zü-  
lich / Glebe und Berg / ꝛc. Postulirten Administra-  
toris des Stiffts Merseburg / ꝛc. Landgraffens in  
Thüringen / Marggraffens zu Meissen / auch Ober-  
und Nieder-Lausitz / Graffens zu der Marck  
und Ravensberg / Herrns zu Ravensstein / ꝛc. er-  
gan

gangene gnädigste Verordnung/ solchen Klagen/  
so viel möglich/ billigen Dingen nach/ abzuhelfen/  
nicht alleine richtige Specificationes aller und  
ieder derer bisshero gewöhnlichen Accidentien ein-  
gefordert / darauff nach Befindung ein gleich  
durchgehender Entwurff/ wie ins künfftige oban-  
gezogene Geistliche Gebühren/ uff dem Lande  
Dobrilugkischer Inspection, von einem so wohl  
als dem anderen (es wäre denn die offenbare Un-  
möglichkeit vorhanden / bey welchen die Herren  
Geistlichen verhoffentlich sich selbst den Billig-  
keit bescheiden werden) zu entrichten/ gefertiget/  
sondern auch / nach dem von höchstermeldter S.  
Hoch-S. Durchl. ist angezogener Entwurff gnä-  
digst beliebt und confirmirt, inmaßen der dieß-  
falls ergangene gnädigste Befehlich vollkömlich  
hiernach folget / zu männigliches Wissenschaft/  
deme dran gelegen / hierdurch publicirt  
und heraus gegeben  
worden.



Don

# Son Gottes Gnaden

Christian / Herzog zu Sachsen / Jülich /  
Gleve und Berg / Postulirter Administrator  
des Stiffts Merseburgk / 2c.

**V**ürdiger und Wohlge-  
lahrter / Liebe / Andächtiger und  
Getreue / Was bey Uns die Gemeinde zu  
Friedersdorff / Rückersdorff und Grub-  
na / wegen allzuhoher des Pfarrers gefor-  
derten Accidentien / unterthänigst klaget ;  
Dieser der Pfarrer hingegen auch über die  
Geringsfügigkeit der Accidentien vor Be-  
schwer führet / das findet Ihr beygeschlos-  
sen.

Nun Wir Uns dann aus denen ein-  
geschickten Acten / Euren / des Superinten-  
dentens / der Pfarrer und Schulmeistere  
Accidentien halber / gemachten Entwurff /  
so hiermit wieder zurück kömmet / ersehen /

23

und

und Uns denselben nach reiffer Erwägung  
gefallen lassen; auch dahero solchen/ Krafft  
dieses/ confirmiret haben wollen.

Als begehren Wir hiermit gnädigst be-  
fehlende / Ihr wollet insgesamt erwehnten  
Aufsatz denen Euch untergebenen Pastori-  
bus und Unterthanen publiciren, und ihnen  
allerseits sich darnach zu achten / gebüh-  
rende Auflage thun / Daran geschicht  
Unsere Meynung. Datum Dobrilugk /  
am 2<sup>ten</sup> Novembr. Anno 1663.

Christian/ G & S.

Dem Würdigen und Wohlgelahrten/  
Unsern lieben / andächtigen und ge-  
treuen Herrn M. Leonhard Emmeri-  
chen/ Pfarrern und Superintenden-  
ten zu Dobrilugk/ und Christian Pö-  
lingen/ Schößern daselbst.

Auff:



## Auffatz

der Accidentien, so bey Sobrilug-  
kischer Inspection den Geistlichen auffm  
Lande abgegeben werden  
sollen/ Als:

I.

Beicht-Pfennige/

Doch freywillig.

2.

Häusel-Groschen/

Von Gärtern und Haußgenossen/ vermöge der  
Generalten; Darbey zu wissen / daß solcher  
nicht von ieder Person; sondern alleine von de-  
nen ins gemein/ so an einem Tische zusammen  
leben / gegeben wird / wo aber unterschiedene  
Tische/ Schüssel/ Rauch und Feuer/ ist es ein-  
anders.

3. Brod/

3.  
Brodte/

Sollen der Güte und Größe seyn/ wie die Leute  
solche vor sich und die andern backen; So fern  
aber Geld dafür genommen wird/ soll von den  
betagten Brodten jedes mit 1. Gr. 6. Pf. die  
künfftige aber/ jedes mit 2. Gr. gezahlet wer-  
den.

4.  
Opffer-Geld/

Auff die 4. Quartale/ iede Person von 12. Jah-  
ren/ jährlich 4. Pf. Do aber ein mehrers  
hergebracht/ soll es auch darbey verbleiben.

5.  
Hüffner/

So keinen Decem oder Zins giebet/ sondern als  
lein Brodte / und den gewöhnlichen Opffer-  
Groschen/ jährlich 1. Gr. von ieder Hufen.

6.  
Ehezeugniß/

Sechs Groschen von Einheimischen/ Zwölff Gro-  
schen von Abziehenden.

7. Auff.

7.  
Auffgebot/

Sechs Groschen.

8.  
Trauung/

Sechs Groschen / wozu eine alte Henne / ein gewisses an Kind- und Schweinen-Fleisch / auch Brod und Bier gehöret.

9.  
Hochzeit-Predigt/

Sechs Groschen samit dem Opffer /  
Zwölff Groschen ohne Opffer.

10.

Hochzeit / da nicht gespeiset wird /  
Sechs Groschen.

11.

Kindes-Tauffe/

Drey Groschen / inclusive der Mahlzeit.

12.

UnEchte Kindes-Tauffe/

3

Zwölff

Zwölff Groschen/ weils bey dergleichen Personen  
alle andere Accidentien eingezogen werden.

13.

Noth-Tauffe/

Vier Groschen des Tages/  
Fünff Groschen des Nachts.

14.

Kindes-Tauffe/ wo nicht gespeiset wird/  
Sechs Groschen.

15.

Berichten im Hause/

Vier Groschen/ iedoch mit der Bescheidenheit/  
daß bey denen/ wo es Armuths oder Unvermö-  
gens halber nicht alsbald gezahlet werden kan/  
inmittelst die Trost-bedürffende Seele nicht  
verseumet werde.

16.

Vorbitte/

Ein Groschen.

17.

Dancksagung/

Ein Groschen.

18. Sei

18.

Leichen-Gang/

Groschen bey einem Alten/  
Drey Groschen bey einer jungen Person.

19.

Abdankung/

Neun Groschen.

20.

Leichen-Predigt/

Uchzehn Groschen; Aber  
Sechs Groschen von einer schlechten Lection.



B 2

Den



# Den Schulmeistern auffm Lande.

I.

Häusel-Geld/

Sechs Pfennige.

2.

Brodte/

Von der Güte und Größe / wie die Leute solche  
vor sich und die Zhrigen backen; So fern aber  
Geld dafür genommen wird / soll iedes mit  
1. Gr. 6. Pf. gezahlt werden.

3.

Hufen-Geld/

Sechs Pfennige.

4.

Hochzeit-Brieff/

Ein Groschen.

5.

Hochzeit/

Drey Groschen/ nebenst der Mahlzeit.

6. Hoch.

6.

Hochzeit / da nicht gespeiset wird /  
Drey Groschen.

7.

Gevatter-Brieff /  
Ein Groschen.

8.

Kindes-Tauffe /  
Ein Groschen / Sechs Pfennige samt dem Tauff-  
Essen.

9.

UnEchte Kindes-Tauffe /  
Drey Groschen.

10.

Noth-Tauffe /  
Zweene Groschen des Tages / aber zweene Gro-  
schen / Sechs Pfennige des Nachts.

II.

Kindes-Tauffe / da nicht gespeiset wird /  
Drey Groschen.

W 3

12. Se

**12.**  
Berichten im Hause/  
Ein Groschen/ Sechs Pfennig.

**13.**  
Vorbitt-Zettel/  
Drey Pfennig.

**14.**  
Danck-Zettel/  
Drey Pfennig.

**15.**  
Leichen-Gang/ samt Lauten und Singen/  
Drey Groschen bey Alten; Aber  
Zweene Groschen/ bey Jungen Personen.

**16.**  
Kinder-Lehre/  
Drey Pfennig/ wöchentlichen.





XG 3250 OA

VDT

mc



OK 175 (28)  
Ch. 175

Auf

De

Don

Hochwürdigsten /  
Hochgebornen Si

Se

CHRIS

Hertzogen zu S

Gleve und Berg / Post  
des Stifts M

In Dobrilugk

Geistbelieben  
Geist

ACCID

Dre

Bedruckt durch Melch  
Sächs. Hoff-B

BIBLIO  
PONICK

a  
250

